SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG **Drucksache 20/4985**
20. Wahlperiode 2026-10-30

Kleine Anfrage
des Abgeordneten Christopher Vogt (FDP)
und Antwort
der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)

Planung und Umsetzung von Bau- und Sanierungsvorhaben an Schleswig-Holsteins Hochschulen

Vorbemerkung des Fragestellers:
Die bauliche Infrastruktur der Hochschulen bildet eine wesentliche Grundlage für Forschung und Lehre. Neben Neubauten sind die Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude für die Nutzung und den Erhalt der Hochschulstandorte von Bedeutung. Bau- und Sanierungsvorhaben erfordern eine enge Abstimmung zwischen den Hochschulen und den zuständigen Stellen des Landes, damit die Projekte zügig und reibungslos umgesetzt werden können.

1. Welchen baulichen Investitionsbedarf sieht die Landesregierung bei den verschiedenen Hochschulen des Landes und wie hat sich dieser in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Bitte nach Neubau-, Modernisierungs- und Sanierungsprojekten, Jahren und den jeweiligen Hochschulen aufschlüsseln.

Antwort:
Der bauliche Investitionsbedarf an den schleswig-holsteinischen Hochschulen ist weiterhin als erheblich einzustufen. Bereits im ersten Infrastrukturbericht 2014 erkannte die Landesregierung einen erheblichen Sanierungsstau an und machte diesen transparent. In den nachfolgenden Infrastrukturberichten von 2016 bis 2026 wurden die Entwicklung des Sanierungsbedarfs sowie die Maßnahmen zu dessen Abbau fortlaufend dargestellt. Gemäß des aktuellen Infrastrukturberichts aus dem Jahr 2025 wurden im Zeitraum 2015 bis 2025 Investitionen in Höhe von rd. 1,2 Mrd. EUR getätigt. Zum Stand 31.12.2025 beläuft sich der geschätzte Investitionsbedarf im Hochschulbau auf rd. 2,5 Mrd. EUR.
Eine Aufteilung der Gesamtinvestitionsbedarfe auf die einzelnen Hochschulen ist nicht möglich, da die Bedarfe auf einer übergreifenden Bewertung des baulichen Zustands und des Sanierungsstaus beruhen und sich aufgrund unterschiedlicher Planungsstände, Priorisierungen sowie hochschulübergreifender Maßnahmen nicht eindeutig einzelnen Hochschulen zuordnen lassen.
Die Entwicklungen der Investitionsbedarfe ist im Folgenden dargestellt:

	Infrastrukturbericht (Angaben in Mio. EUR)						
	2014	**2016**	**2018**	**2020**	**2022**	**2024**	**2026**
Bedarf	728	728	706,4	872,8	1.087	1.274,6	2.671,3
Mehrbedarf	0	50	167,4	398,9	403,0	1.685,0	154,93
Gesamtbedarf	728	778	873,8	1.271,7	1.490,8	2.959,6	2.826,23

2. Welche Neubau-, Modernisierungs- und Sanierungsprojekte wurden von den Hochschulen des Landes in den letzten fünf Jahren beim zuständigen Ministerium angemeldet und welche davon wurden für welchen Baubeginn anerkannt und welche wurden aus welchen Gründen abgelehnt oder zumindest nicht vollständig anerkannt? Bitte nach Neubau-, Modernisierungs- und Sanierungsprojekten, Jahren und den jeweiligen Hochschulen aufschlüsseln und erläutern.

Antwort:
In den letzten fünf Jahren sind die folgenden in Anlage 1) dargestellten Maßnahmen gemäß Abschnitt E des Handbuchs für die Durchführung von Bauaufgaben des Landes Schleswig-Holstein (HBBau) mit einem Volumen über 500.000 EUR angemeldet und von Seiten des Landes gebilligt bzw. anerkannt worden. Nicht anerkannt werden konnten zwei eingereichte Anträge auf Förderung eines Forschungsbaus gemäß Artikel 91b GG Grundgesetz, da diese nicht die Förderkriterien des Förderprogramms erfüllten.

3. Bei welchen Neubau-, Modernisierungs- und Sanierungsprojekten an den Hochschulen gab es in den letzten fünf Jahren nennenswerte Probleme, Verzögerungen, Kostensteigerungen oder notwendig gewordene Umplanungen? Bitte nach Projekten, Jahren und Hochschulen aufschlüsseln und erläutern.

Antwort:
Sämtliche Baumaßnahmen des Landes waren in den vergangenen fünf Jahren von erheblichen Preissteigerungen betroffen. Seit 2021 ist ein deutlicher Anstieg der Baupreise zu verzeichnen, der insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 ausgeprägt war. Zu den wesentlichen Ursachen zählen pandemiebedingte Störungen globaler Lieferketten, die temporäre Blockade des Suezkanals, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise. Im Jahr 2021 führten zudem Nachholeffekte und Materialengpässe zu erheblichen Preissteigerungen bei Holz, Stahl und erdölbasierten Baustoffen. Im Jahr 2022 verschärfte die infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ausgelöste Energiekrise die Kostensituation zusätzlich. Obwohl sich die Preissteigerungsdynamik im Jahre 2023 abschwächte und sich die Entwicklung in den Jahren 2024 und 2025 weiter stabilisierte, liegt das Preisniveau weiterhin deutlich über dem Stand vor der Corona-Pandemie. Darüber hinaus können bei sehr großen, komplexen Baumaßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit neben den bereits genannten baupreisbedingten Herausforderungen weitere Faktoren zu Verzögerungen, Kostensteigerungen oder Anpassungen der Planung führen.
Für die in Anlage 1) aufgeführten Projekte, für die bereits eine Finanzierungsunterlage Bau (FU-Bau) vorliegt, wurden die darin ausgewiesenen Baukosten (inkl. Kosten für Freiberuflich Tätige) den aktuellen Kostenständen zum 22.10.2026 gegenübergestellt. Dabei zeigt sich, dass sich die Baukostensteigerungen, mit Ausnahme des

Projekts „Forschungsneubau 2“ im arithmetischen Mittel der jährlichen Preissteigerungen für die Jahre 2021 bis 2025 in Höhe von 8,4%[1] und innerhalb der kumulierten Baupreissteigerung für Bürogebäude für diesen Zeitraum in Höhe von 49% bewegen.
Nachfolgend werden zwei Baumaßnahmen beispielhaft dargestellt:
Beim Doppelbau „Zentrum für Medizinische Struktur- und Zellbiologie (ZMSZ)/Center for Research on Inflammation of the Skin (CRIS)“ ergaben sich im Verlauf der mehrjährigen Planungs- und Bauphase zusätzliche Anforderungen und Anpassungsbedarfe. Dazu zählten statische und brandschutztechnische Anpassungen, veränderte Nutzeranforderungen, z.B. aufgrund wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt oder neue gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie Maßnahmen zur Kostenoptimierung. Zusätzliche Herausforderungen im Projektablauf entstanden zudem durch technische Fragestellungen, erforderliche Nacharbeiten und die Beendigung bzw. erneute Ausschreibung einzelner Bauaufträge.
Bei dem Neubau der Universitätswerkstätten in Lübeck führten nachträgliche Planungsanpassungen und veränderte Nutzeranforderungen zu zusätzlichem Aufwand und Verzögerungen. Hierzu zählten Erweiterungen für die Nuclear Magnetic Resonance (NMR)-Forschung, Anpassungen der Planungsleistungen sowie zusätzliche Maßnahmen für die technische Ausstattung und Erschließung. Zudem wurde die Rohbauausschreibung aufgrund überhöhter Angebote zweimal wiederholt.
Neben allgemeinen Baupreissteigerungen wirkten sich somit auch projektspezifische Faktoren auf den zeitlichen und finanziellen Verlauf der Baumaßnahmen aus.

4. Welches finanzielle Volumen hatten jeweils die umgesetzten und die nicht umgesetzten Projekte? Bitte einzeln aufschlüsseln.

Antwort:
Das Volumen der sich in Bearbeitung, in Planung sowie im Bau bzw. der Umsetzung befindlichen Maßnahmen umfasst derzeit ein Volumen von insgesamt rd. 1,84 Mrd. EUR. Eine detaillierte Übersicht ist der Anlage 1) zu entnehmen.

5. Welche Baumaßnahmen müssten bis wann genau umgesetzt werden, um alle Hochschulgebäude des Landes bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu machen, und wie hoch wären die Kosten dafür? Bitte erläutern.

1 Die Auswertung basiert auf der Statistik 61261 „Preisindizes für die Bauwirtschaft“ des Statistischen Bundesamtes. Verwendet wurden die Jahresdurchschnittsindizes der GENESIS-Tabelle 61261-0001, Gebäudeart „Bürogebäude“, Position „Bauleistungen am Bauwerk“, einschließlich Umsatzsteuer auf der Basis 2021=100.

Antwort:
Die in Anlage 2) aufgeführten Gebäude und Liegenschaften umfassen Vorhaben mit einem geschätzten Gesamtvolumen von rd. 550 Mio. EUR, die zur Erreichung der Klimaneutralität der Hochschulen bis 2040 umgesetzt werden sollen. Durch eine fortlaufende Konkretisierung der Maßnahmen werden die Kosten weiter präzisiert.

6. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GM.SH waren in den letzten fünf Jahren jeweils für die Projekte des Hochschulbaus zuständig und welche Kosten haben die Leistungen der GM.SH im Hochschulbau für das Land jeweils verursacht? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Antwort:
Die für die Projekte des Hochschulbaus in den vergangenen fünf Jahren erfassten Ist-Kosten und Vollzeitkräfte der GM.SH stellen sich wie folgt dar:

Jahr	**Ist-Kosten**	**Vollzeitkräfte**
2021	11.675.328	90
2022	11.334.876	95
2023	11.816.886	94
2024	12.172.844	97
2025	12.649.847	98

7. Hält die Landesregierung die personellen Kapazitäten und die Kompetenzen der GM.SH für den Hochschulbau aktuell für ausreichend? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht und was tut sie dagegen? Bitte erläutern.

Antwort:
Die GM.SH verfügt über die personellen Kapazitäten und fachlichen Kompetenzen, die für die Planung und Umsetzung der aktuellen Hochschulbauprojekte erforderlich sind. Fachkräftemangel bzw. ein starker Wettbewerb können zu Engpässen bei den personellen Kapazitäten führen. Da auch die freiberuflichen Ingenieurbüros vom Fachkräftemangel betroffen sind, ist auch eine stärkere Verlagerung von Aufgaben bzw. die Beauftragung externer Ingenieurbüros nur in begrenztem Umfang möglich.

Die GM.SH begegnet dem Fachkräftemangel u.a. durch Initiativen zum Ausbau der Arbeitgeber-Attraktivität und durch gezielte Rekrutierungs- und Weiterbildungsprogramme. Des Weiteren werden - wo möglich und sinnvoll - alternative Vergabeverfahren (z.B. GU-/TU-Vergabe, ÖPP) umgesetzt, um die Kapazitäten und die vorhandenen Kompetenzen zu ergänzen.

8. Drohen bei der GM.SH angesichts der stark steigenden Investitionen der Bundeswehr in ihre Standorte in Schleswig-Holstein personelle Engpässe im Bereich des Hochschulbaus? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was will die Landesregierung dagegen tun? Bitte erläutern.

Antwort:
Ein unmittelbarer Wettbewerb um personelle Kapazitäten zwischen dem Hochschul- wie auch dem übrigen Landesbau und dem Bundesbau besteht nicht, da Landes- und Bundesbau innerhalb der GM.SH getrennte Geschäftsbereiche mit eigenen Personalressourcen sind. Daher führen die stark steigenden Investitionen der Bundeswehr nicht direkt zu Engpässen im Hochschulbau. Mittelbar entsteht jedoch naturgemäß eine Konkurrenzsituation bei der Anwerbung von qualifizierten Mitarbeitenden, weil beide Geschäftsbereiche dieselben Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt ansprechen.

Anlage 1 – Übersicht große Baumaßnahmen nach Hochschulstandorten

Hochschulstandort	Baumaßnahme/Projekt	Art	Jahr der Bedarfsanzeige	Baumaßnahme ganz oder anteilig in Kosten Umseko der Anlage 2 enthalten	Kosten in der Finanzierungs-unterlage Bau in €	Investitionskosten in € (Baukosten und FbT Kosten)	Status
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)	Archaeological Research Centre of Past Lived Worlds (ARCWorlds), Art. 91b GG	Neubau	2022			59.900.000	in Planung
	Rechenzentrum	Neubau	2024			78.800.000	in Planung
	Betriebsaufrechterhaltung Biologie	Sanierung	2021		8.057.800	9.460.810	in Bau
	OS70 Sportplatzgebäude	Sanierung	2025	x		3.800.000	in Planung
	Fassade Sportforum	Sanierung	2026			5.000.000	in Bearbeitung
	FTZ Büsum	Sanierung	2025	x		13.000.000	in Bearbeitung
	Dachsanierung Physik	Sanierung	2025			2.672.000	in Planung
	Sanierung Mensa I und II - Dach- und Küche	Sanierung				15.000.000	in Planung
CAU Medizinische Fakultät Kiel	Sanierung 1. Medizin mit LUKifG	Sanierung	2025			8.255.000	in Planung
	Lehr- und Verwaltungszentrum		2020			66.300.000	Planungen ruhen derzeit.
	Neubau Forschungsgebäude 2	Neubau	2020		55.875.100	88.198.000	in Bau
Universität zu Lübeck	Lübeck Environment for Minds and Machines in Interaction (LEMMI), Art. 91 b GG	Neubau	2022			59.000.000	in Planung
	Vorklinikum Bauteil 61.200 Altbau Isotopenlabor	Sanierung	2020	x		12.787.000	in Planung
	Vorklinikum Bauteil 63.200 Anatomie	Sanierung	2020	x		3.990.000	in Planung
	Vorklinikum Bauteil 63.400 Gemeinsame Tierhaltung	Sanierung	2020	x		31.564.800	in Planung
	Sanierung Gebäude 12	Sanierung/ Anbau als Neubau	2020	x		71.100.000	in Planung
	Sanierung Gebäude 64	Sanierung		x		14.456.000	in Planung
	Sanierung Gebäude 53	Sanierung	2020			2.651.220	in Planung
	Bedarfsplanung Infrastruktur		2024			12.500.000	in Bearbeitung
	Umbau Energiezentrale Geb. 69		2023			3.125.000	Planungen ruhen derzeit.
	Umsetzung Machbarkeitsstudie GLT		2021	x		2.505.000	in Planung
	Nahwärmecluster 5+6		2025	x		26.500.000	in Bearbeitung
	Erweiterung Energieversorgungszentrale MITO		2025			7.800.000	in Planung
Technische Hochschule Lübeck	Sanierung Solarhaus	Sanierung	2025	x		7.490.000	in Planung
	Neubau Studien- und Lernzentrum	Neubau	2024			17.320.000	in Bearbeitung
Musikhochschule Lübeck	Sanierung Bundesbankgebäude		2024	x		15.234.000	in Planung
	Nahwärmecluster 21		2024	x		39.420.000	in Bearbeitung
	Sanierung Hauptgebäude (Große Petersgrube 4)	Sanierung	2024	x		2.100.000	in Planung
	Sanierung Hauptgebäude (Große Petersgrube 21)	Sanierung	2024	x		56.000.000	in Planung
Hochschule für Angewandte Wissenschaften zu Kiel	Sanierung Osterrönfeld (2. Bauabschnitt)	Sanierung	2023			7.877.000	in Planung
	Sanierung Gebäude C 03	Sanierung	2023			30.698.052	in Planung
	Sanierung Gebäude C 05	Sanierung	2026			10.680.000	in Planung
Europa-Universität Flensburg und Hochschule Flensburg	Sanierung Zentrale Hochschulbibliothek	Sanierung	2021			1.345.000	in Planung
	Sanierung Audimax	Sanierung	2024			2.891.000	in Planung
	Neubau zentrales Lehrgebäude mit Medienzentrum	Neubau	2021		26.268.492	26.869.000	im Bau
	Sanierung Gebäude B	Sanierung	2022			23.600.000	in Planung
	Gebäude Oslo, BMA und Brandschutz	Sanierung	2023			1.700.000	in Planung
Fachhochschule Westküste (FH WK)	Neubau Mehrzweckgebäude	Neubau	2020			16.000.000	An die FH WK übergeben.
	Nahwärmenetz bzw. - FHW HEI / Ern. Wärmeversorgung LWP_MF	Neubau	2025	x		3.600.000	in Planung
	Sanierung Gebäude 1-12		2025	x		30.669.000	in Planung
Gesamtsumme						**891.857.882**	

Umseko=Umsetzungskonzept
FbT=Freiberuflich Tätige

Anlage 2 - Übersicht der im Umsetzungskonzept zur Einzelstrategie Bauen und Bewirtschaftung enthaltenen Gebäude des MBWFK mit Kosten*

*Basis: Kostenkennwerte aus Umsetzungskonzept zur Einzelstrategie Bauen und Bewirtschaften (März 2024)

Liegenschaftsbezeichnung	Gebäudebezeichnung	Gesamtkosten (Baukosten und Baunebenkosten (brutto))
CAU Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ)	**Hauptliegenschaft**	14.116.950 €
	Store-Halle	in Zeile 3 enthalten
	Halle 1 - Experimentierhalle	in Zeile 3 enthalten
	Halle 2 - Technikumshalle	in Zeile 3 enthalten
	Forschungs- und Technologiezentrum Westküste	in Zeile 3 enthalten
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)	**Hauptliegenschaft**	
	Institut für Sportwissenschaft	4.000.000 €
Fachhochschule Westküste	**Hauptliegenschaft**	
	Studienservice, Fachbereich Technik	1.920.539 €
	Zentrale Dienste	1.093.222 €
	Bibliothek	3.547.174 €
	Mensa	2.654.912 €
	Haus für Immobilienwirtschaft	214.309 €
	Fachbereich Wirtschaft	5.956.582 €
	Labore	7.772.622 €
	Auditorium 2, Labore	9.157.016 €
	Auditorium 1, Seminarräume	727.096 €
	Seminarräume	3.589.070 €
	Hörsäle, Datenverarbeitungslabore	5.726.922 €
Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW, Haus Welt-Club)	**Hauptliegenschaft**	
	Haus Weltclub	5.516.266 €
	Hauptgebäude IfW (Altbau)	19.590.348 €
Landesarchiv SH, frzph der Europa-Universität Flensburg (EUF)	**Hauptliegenschaft**	
	Magazingebäude	19.023.401 €
	Anbau Südflügel	753.990 €
	Hauptgebäude	3.263.324 €
	Anbau Nordflügel	620.307 €
Musikhochschule Lübeck	**Hauptliegenschaft**	
	Jerusalemsberg 4 (Brahms-Institut)	4.937.959 €
	Hauptliegenschaft	
	Gr. Petersgrube 17-19a,Treppenh. Hof 1, Depenau 14-16, Hof 0 u. Hof 1	5.544.494 €
	Große Petersgrube 29	4.108.866 €
	Obertrave/Depenau Konzertsaal	10.944.030 €
	Gr. Petersgrube 21 Hofgeb. links, Hofgeb. rechts, Depenau 18	3.585.357 €
	Gr. Petersgrube 23 Hofgeb. links, Gr. Petersgrube 25-27	2.940.562 €
	Hauptliegenschaft	
	Große Petersgrube 4	976.887 €
	Hauptliegenschaft	
	Sanierung Altbau (Holstentorplatz 2, 2a)	10.655.345 €
	Neubau mit Verbindungsgang	13.520.935 €
Stiftungsuniversität Lübeck	**Hauptliegenschaft**	
	Frauenklinik Geb. 012.100/200	28.737.118 €
	Ambulante Chemotherapie Geb. 014.000	760.388 €
	Medizinisch-Technische AssistentInnen Schule Geb. 022.100	1.753.039 €
	Klinik für Neurologie Geb. 025.100-200	3.295.934 €
	Klinik für HNO, Kiefer und Gesicht Geb. 026.100/200	2.524.487 €
	Klinik für HNO Geb. 027.100/200	3.403.771 €
	Klinik für HNO Geb. 028.000	5.060.033 €
	Laborgebäude Orthopädie Geb. 038.000	406.462 €
	Mensa Geb.059.000	4.430.830 €
	Zentralbibliothek Geb. 060.000	18.274.380 €
	Institut für Physiologie/Physik/Chemie Geb. 061.100	19.539.540 €
	Isotopenlabor/Hörsäle Geb. 061.200	3.744.528 €
	Fernmeldezentrale Geb. 061.300	2.689.767 €
	Hörsaalgebäude, V1 u. V2	4.743.954 €
	Isotopenlabor Geb. 061.250	3.440.373 €
	Institut für Molekularbiologie Geb. 062.100	18.031.311 €
	Institut für Anatomie und Biologie Geb. 063.100	17.569.618 €
	Tierhaltung Geb. 063.200	3.621.276 €
	Anatomie/Biologie Geb. 063.400	3.695.656 €
	Informatik und Mathematik Geb. 064.100	17.387.090 €
	Informatik und Mathematik Geb. 064.200	18.277.331 €
	Informatik und Mathematik Geb. 064.300	12.707.320 €
	Hörsaalzentrum Audimax Geb. 065.000	7.494.946 €
	Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) Geb. 066.000	25.627.291 €
	Biomedizinische Forschung (BMF) Geb. 067.000	33.361.529 €
	Energieversorgungszentrale (Mitochondrien) Geb. 069.000	373.469 €
Technische Hochschule Lübeck	**Hauptliegenschaft**	
	Atrium	5.136.082 €
	Hörsaalgebäude	3.743.559 €
	Materialprüfanstalt (MPA)	8.834.514 €
	Elektrotechnik/Werkstoffprüfung	3.593.063 €
	Maschinenhalle/Werkstatt	2.873.133 €
	Kesselhaus/Strömungslehre	647.630 €
	Vorlesungsräume	1.005.558 €
	Vorlesungsräume	1.005.558 €
	Laborgeb. Physikalische Technik, Angewandte Naturwissenschaften	15.493.240 €
	Verbindungsgänge Geb. 1/2,2/9,9/10,10/11	1.036.892 €
	Laborgebäude mit Anbau, Angewandte Naturwissenschaften, Centrum Industrielle Biotechnologie (CIB)	25.968.976 €
	Laborgeb., Vorlesungsräume (Fachbereich Bauwesen)	10.291.006 €
	Laborgebäude (Fachbereich Bauwesen)	2.439.123 €
	Laborgebäude, Fachbereiche Angewandte Naturwissenschaften und Maschinenbau und Wirtschaft	12.710.257 €
	Laborgebäude Elektrotechnik, Kompetenzzentrum Kommunikationssysteme (Communications–Systems–Applications, CoSA)	6.966.119 €
	Hochspannungslabor/Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	1.347.620 €
	Solarhaus	1.000.878 €
	Laborgebäude Angewandte Naturwissenschaften, Elektrotechnik, Maschienenbau und Wirtschaft	3.619.402 €
	Präsidium, Zentrale Verwaltung	1.679.897 €
	Studierenden Service Centrum (SSC)	3.069.201 €
	Bauforum	965.759 €
	Materialprüfanstalt (MPA)	3.124.701 €
	AStA, Fachschaften, Studierendenparlament (Modulbau Standort 2)	383.650 €
	Hörsaalgebäude	5.686.819 €
	Summe	**550.032.562 €**